

Alti Mondschyn-Glygge

1894-1931

Fasnacht 1931

Schnitzelbangg

(Vierstimmig)

D'Mondschynglygge mit und ohni
[: Mondschyn nimmt au hüt der Rangg. :]
[: Bringt e cyankalifreie :]
[: Schuggergrächte Schnitzelbangg. :]
Denn laut Urdail B. M. G.
Isch au an der Fasnacht Trumpf
[: D'Spiessertugend, und die längt jo
Nit emol an's Aend vom Strumpf. :]

D'Bundesfyr keit hindenabe,
[: D'Schwyzzerfahne griegt e Riss. :]
[: Syt vor unsere Kommunischte :]
[: s' Basler Burgertum het Schiss. :]
Geschafft wird drum am Nohmittag,
Uff de Strosse gesech kai Bai;
[: Schliesslig fyrt me mit em Tell der
Bodema am erschte Mai. :]

In der „Woba“ muesch biwundre,
[: Wie me billig wohne ka; :]
[: Zwor fir di und d'Frau, do goht's no. :]
[: Nur darfsch kaini Kinder ha. :]
's isch au schliesslig rücht eso;
Denn ziehsch yne mit dym Schatz,
[: besch jo doch zem Kindermade
Nit emol im Eschtrig Platz. :]

s' Styrezahle-n-isch vom Ibel,
[: s' schloht de maischte-n-uff der Darmi; :]
[: Dorum haut's dergege d'Dalbe :]
[: Mit em Wälti Arm in Arm; :]
Doch verseggelt sin si gsi,
D'Dalbanese, 's wird 'ne schwach,
[: Und si pfyffe-n-uff der Gellert,
Schiebe-n-ab an Dorebach. :]

s'Glügg by syne Kommunischte
[: Isch im Wieser abverheit. :]
[: Und si hän en uff Bifähl vo :]
[: Moskau schliesslig usekeit. :]
D'Auge rybt er jetz und s'kunnt
D'Wält em vor ass wie-n-e Traum,
[: Und er darf jetz statt em Zwätschge-
Wider ha e Wichnachtsbaum. :]

Alles keit me-n-ins Glaibasel,
[: Alles wird derthi verleggt. :]
[: So au d'Mäss, und fir der Seibi :]
[: Isch der Ding total verreggt. :]
Doch suedisch im Vergnügigsparg
D'Mäss, gspyrch wie di's Eländ paggt;
[: Räge, Drägg und gschlossni Bude
Und e bitzli Schnäpfejagd. :]

s'Volgg wird zellt, und's Resultat geht
[: Gwehnlig us, wie's d'Lyt nit wän; :]
[: So zum Byspil het entdeggt me. :]
[: Ass mer vyl z'vyl Fraue hän. :]
Scheen isch's doruma, ass me hit
Wider Fasnacht mache ka;
[: Denn do darf, wär überflässig,
Au e bitzli Liebi ha. :]

Gflogge-n-isch der Bassanesi;
[: Laidir isch der Flug verheit. :]
[: Und der Mutti het zer Strof en :]
[: Us em Ländli usekeit. :]
Sott me-n-ändlig nit emol
— 's wär vilicht di hegächti Zyt! —
[: Au in Bärn e paar lo fliege,
Wenn au nit so kaibe wyt? :]

D'Wyber styge jetz uff d'Kanzle,
[: Predige vom ew'ge Hail. :]
[: Und der Ma, dä Ox, wo zuelost. :]
[: Griegt am Sunntig au sy Dail. :]
Aber nämmet si nit z'jung!
Alles rennt sunsch und duet Buess
[: Und es kunnt no, ass der Sigrischt
Me-n-am Aend k muess. :]



**Kemmet Alli am Sunntig z'obe noh der Fas-
nacht in Musigsaal zem grosse Schlussobe vo
de Komite-Schnitzelbängg!**